

Drei Damen im Bad

Sie hatten sich endlich einmal frei genommen, vom Mann, pubertierenden Kindern und vom Job. Sie machten sich auf, mit dem Auto in das 50 km entfernte Wellness-Bad zu fahren. „Man gönnt sich ja sonst nichts“

Auf dem Parkplatz des ersehnten Jungbrunnens
nieteten sie erst einmal eine Laterne um.

Am Betreten des Bades wurden sie von einer stählernen Schranke gehindert, verweisend auf einen Kassenautomaten. Jede versuchte mindestens zwei Mal die richtige Eintrittskarte zu erstehen, bis der Automat „Error“ blinkend automatisch einen Bademeister herbeirief.

„Boah, wo kommt ihr denn her?“

Bei der Nennung des Ausflugs-Start-Punktes ... „Schon klar“ Hilfsbereit bediente der Bademeister den Kassenautomaten. Als alle drei nun endlich das ersehnte Billet in Händen hielten, beichteten sie noch schnell das mit der Laterne und begaben sich – die stählerne Schranke nun hinter sich lassend – in die Umkleideräumlichkeiten.

Der Bademeister behielt sie im Auge. Was nicht unbedingt schwer war, denn es waren nur wenige Badegäste zugegen. Sie stürzten sich genussüchtig in den Whirlpool und philosophierten über blubbernde Blasen und tauschten wohltuende weibliche Gedanken aus.

Nach einiger Zeit wollte man dann doch auch mal die Dampfsauna nutzen.
Beim Ausstieg aus dem Pool stellten sie überrascht fest, dass das Wasser bis auf etwa die Hälfte zurückgegangen war. Schnell und unauffällig entfernten sie sich vom Tatort.
Nach einigen Stunden saunen, relaxen und einigen Schwimmszügen im Becken war die Cafeteria dran.

Den einzigen Badegast, der sich darin an seinem Weizenbiereglas festhaltend aufhielt übersahen sie. Der Cappuccino gab wieder neuen Elan. Sie plauderten munter drauf los. Frauenthemen. Männer, vor allem die eigenen, kamen unterdurchschnittlich gut dabei weg. Beim Verlassen der Cafeteria nickte der Weizenbiereglas-verhaftete Mann ihnen zu „Wird Zeit, dass ihr wieder heim fahrt!“

Natürlich wollte die stählerne Schranke die nun erfrischten und gewellnessten Damen nicht so recht gehen lassen. Der Bademeister war weit und breit nicht zu sehen.

So kletterten drei rundliche Damen über das Gitter um in ihrem hinten etwas verbeulten Auto unter Hinterlassung einer umgeknickten Laterne, eines nahezu leeren Sprudelbeckens und eines genervten Weizenbiertrinkers fröhlich kichernd die Heimfahrt anzutreten.

Ich wurde Zeuge ihrer Ankunft.

Fröhlich und juchzend fielen sie zu dritt über mich her und berichteten von ihrem Abenteuer. Sie kicherten bestimmt noch, als sie in ihren jeweiligen Zuhause ankamen. Das nächste Mal wollen sie mich unbedingt mitnehmen!

Ufffff.....